

Amtsarzt Übergewicht Verbeamtung

Beitrag von „NRW-Lehrerin“ vom 20. April 2011 13:06

tja also auf den bericht würde ich mich nicht verlassen.
es liegt ganz klar an dem gutachten welches der amtsarzt schreibt.
und da kann man "glück" haben oder halt auch pech.

ich hab die tortur auch hinter mir...

zuerst war ich 4 1/2 jahre angestellt wegen massiven übergewichts.

nach einer abnahme von knapp 60kg hab ich einen erneuten antrag auf übernahme ins beamtenverhältnis bei der bezreg gestellt (nrw).

dort bekam ich direkt ein schreiben, dass ich mich bei meinem zuständigen amtsarzt vorstellen soll (4 1/2 jahre vorher bekam ich von der bezreg die auflage mein gewicht zu reduzieren auf einen bmi von unter 30).

der amtsarzt machte erstmal eine größen und gewichtskontrolle.

nachdem die werte unter 30 lagen war er zufrieden machte dann weitere tests, augen, hörtest, weitere untersuchungen usw.

danach sagte er mir, dass einer verbeamtung nichts mehr im wege stünde.

bin nun seit september 2010 beamtet auf probe (hab noch einmal eine probezeit von einem jahr bekommen). bin wohl wies aussieht ddirekt am tag der verbeamtung schwanger geworden... und nun bin ich am "zittern", ob ich im nächsten september wieder zum amtsarzt muss, wenn die verbeamtung auf lebenszeit ansteht, da ich im moment schwanger bin und bis jetzt 12kg zugenommen habe (6 wochen sind es noch bis der kleene dann da ist 😊).

hab natürlich vor ab juni diese kilos direkt wieder loszuwerden weiß natürlich nicht ob das so mir nichts dir nichts klappt, da ich ja auch stillen will und da eine diät eigentlich nicht angesagt ist.

meine kollegen sagen, dass man in nrw eigentlich nicht noch einmal zum amtsarzt muss und dass meine schwangerschaft sicherlich mit beachtet würde... aber sicher bin ich nicht.. und ich denke der sachbearbeiter hat sicherlich das recht mich noch einmal zu schicken..

weiß einer darüber bescheid, oder war auch einmal in so einer situation?

lg